

23/30-31

Anbei sende er ihm die verlangten 100 Gulden. Er hoffe, ihn am 20. oder 21. Februar in seinem Hause begrüßen zu dürfen. Seine Gattin und er würden es sich zur Ehre machen, ihn, so gut dies eben in der Fastenzeit gehe, zu bewirten.

Mit Grüßen an den "Abbé", [Benefiziat Beat Jakob Anton Zurlauben], schliesst der Brief.

Es folgt eine Zusammenstellung der zugesandten Münzsorten:

3 Sonnendublonen à 11 1/2 Gl.	34 Gl. 20 ss
4 Dukaten à 5 Gl. 12 1/2 ss	21 Gl. 10 ss
4 alte Louisdor à 9 1/2 Gl.	38 Gl.
1/2 Schiltlin Dublonen	6 Gl.
2 piécettes	10 ss
	<hr/>
	100 Gl.

Wirt Oswald Stocker von Baar begehre von Kaspar Schicker "wegen düeten" 5 Gl.

---

Original, mit Siegel - Letzter Satz von anderer Hand  
AH 23, 92-93

## 31

1742 Oktober 5., Paris

A

BRIEF VON DE KLINGLIN D'HASLAD AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN; OFFIZIER DES SCHWEIZ. GARDEREGIMENTS IN FLANDERN, VALENCIENNES

---

Klinglin entschuldigt sich, ihm wegen zweimonatiger schwerer Erkrankung nicht eher habe antworten zu können. Augenblicklich studiere er an der "academie royal de la queriniere" [Akademie de La Matinière?] rue tournon faubour st germain", wo es ihm sehr gut gefalle.

[Jean-Paul-Thimoléon de Cossé], Duc de Brissac, sei dieser Tage mit zwei in Prag erbeuteten Standarten hier eingetroffen.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 23, 94-94a - Blatt 94<sup>v</sup> und 94a<sup>r</sup> leer